

# Rechtsanwälte Hans Pohl & Wolfgang Kirsch

Zugelassen bei den Amts- und Landgerichten und dem Saarländischen Oberlandesgericht

Rickertstraße 17 - 66386 St. Ingbert / Postfach 1768 - 66367 St. Ingbert

Telefon 06894/4091 - Telefax 06894/920680

E-Mail: RAePohl-Kirsch@t-online.de - Internet: www.pohl-kirsch.de

---

Rechtsanwälte Pohl & Kirsch - Postfach 1768 - 66367 St. Ingbert



Herrn  
Boris Palmer  
Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

1742/04P05

## Tätigkeitsschwerpunkte:

**RA Pohl:** Bürgerliches Recht,  
Ehe- und Familienrecht,  
Sozial- und Sozialversicherungsrecht

**RA Kirsch:** Arbeitsrecht,  
Miet- und Pachtrecht,  
Straf- und Strafverfahrensrecht

## Interessenschwerpunkte:

**RA Pohl:** Erbrecht, Werkvertragsrecht

**RA Kirsch:** Straßenverkehrsrecht,  
Wohnungseigentumsrecht

---

### Unser Zeichen:

1742/04P05ho

### Sachbearbeiter:

RA H. Pohl

### Datum:

09.12.2004

---

## Werner Person ./. Boris Palmer

Sehr geehrter Herr Palmer,

unter Vorlage der Vollmacht zeigen wir an, dass wir Herrn Werner Person, Luisenthaler Str. 102 in 66126 Saarbrücken anwaltlich vertreten.

Grund unserer Beauftragung ist folgender.

Unserem Mandanten ist bekannt geworden, dass Sie ein oder evtl. auch mehrere Schreiben an eine unserem Mandanten unbekannt Anzahl von Empfängern versandt haben und dass darin in Bezug auf die Person unseres Mandanten unwahre Tatsachenbehauptungen verbreitet werden wie auch ehrenrührige und rufschädigende Behauptungen aufgestellt werden.

Aus dem erwähnten Schreiben sind unserem Mandanten folgende falsche Tatsachenbehauptungen bekannt geworden.

**Unser Mandant soll sich der Wahrheit zu wider als Architekt ausgegeben haben.**

**Er soll mit einem Rechtsanwalt namens Mallwitz versucht haben, Investoren für eine Großdisco in der Stadt Radolfzell zu gewinnen.**

**Dies sei ihm nicht gelungen.**

**Er habe einen Kapitalgeber um einen siebenstelligen Betrag geschädigt.**

Diese Tatsachenbehauptungen sind nachweislich unwahr.  
Weiter ergeben sich aus Ihrem Schreiben ehrenrührige und rufschädigende Äußerungen.

---

### Postbank Saarbrücken

(BLZ 590 100 66)

Kto-Nr. 418 65 669

Finanzamt St. Ingbert: St.-Nr.: 085/161/02501

### Sparkasse Saarbrücken

(BLZ 590 501 01)

Kto-Nr. 87 175 287

### Bürozeiten

Montag - Freitag

8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Sie hätten aus seriösen Quellen Hinweise, dass es Zweifel an der Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit unseres Mandanten gebe.

Unser Mandant habe keine wesentlichen Planungsleistungen für den "Dance Palace" erbracht oder ihm zufließende Einkünfte vor der Steuer und Gläubigern verborgen.

Diese Behauptungen sind einerseits unwahr und zum anderen dienen sie nur der Rufschädigung unseres Mandanten mit dem Ziel, die Ehre unseres Mandanten zu beschmutzen und in den Dreck zu ziehen.

Solche Wertungen und Äußerungen sind reine Häme und können auch keine Rechtfertigung finden unter Berücksichtigung des Grundrechts der Meinungsfreiheit.

Solche Wertungen sind von Ihnen gezielt in Umlauf gebracht worden, um die Person unseres Mandanten bei Geschäftspartnern in Misskredit zu bringen.

Unser Mandant arbeitet für die Fa. Plan-Objekt Bost GmbH. In dieser Eigenschaft nimmt er natürlich Kontakt auf zu Geschäftspartnern der Fa. Plan-Objekt Bost GmbH.

Wenn sich ein Landtagsabgeordneter dazu versteigt, unwahre Tatsachen zu verbreiten und ehrenrührige Behauptungen aufzustellen, ist dies um so fataler. Natürlich müssen Geschäftspartner der Fa. Plan-Objekt Bost GmbH, für welche unser Mandant zumindest in Teilen als Repräsentant auftritt, verunsichert werden angesichts Ihrer Darstellungen.

Dies stellt auch natürlich eine Geschäftsschädigung für die Fa. Plan-Objekt Bost GmbH dar bzw. einen illegalen und ungerechtfertigten Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb der Fa. Plan-Objekt Bost GmbH.

Angesichts Ihrer Darstellung muss jeder Adressat des Schreibens zu dem Schluss gelangen, bei unserem Mandanten handele es sich um einen Kriminellen, welcher sich als falscher Architekt ausgibt und welcher darauf aus ist, möglichen Investoren Geld aus der Tasche zu ziehen, welches dann möglicherweise auf nimmer wieder sehen verschwindet.

Natürlich kann unser Mandant derartige Dinge nicht im Raum stehen lassen bzw. auf sich sitzen lassen.

Dass Ihr Verhalten nicht nur unrechtmäßig sondern gelinde gesagt illegal und reine Schikane ist, bedarf wohl keiner näheren Darlegung.

Wir empfehlen Ihnen, sich zwecks entsprechender Rechtsberatung an einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens zu wenden.

Namens und in Vollmacht unseres Mandanten haben wir Sie nun hiermit aufzufordern, uns gegenüber bis zum

**13.12.2004, 12.00 Uhr**

vorab per Telefax schriftlich und verbindlich zu bestätigen, dass Sie es künftig unterlassen, in Bezug auf die Person unseres Mandanten unwahre Tatsachen zu verbreiten und ehrenrührige Behauptungen aufzustellen.

Weiter werden Sie aufgefordert, uns gegenüber zu erklären, dass Sie sich für die Verbreitung von unwahren Tatsachen wie auch die Aufstellung ehrenrühriger Behauptungen in Bezug auf die Person unseres Mandanten mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns entschuldigen.

Weiter wird von Ihnen verlangt, die Adressaten Ihres Schreibens informieren, dass die in Ihrem Schreiben und oben erwähnten Tatsachenbehauptungen falsch sind und Sie diese unserem Mandanten gegenüber wie auch den Adressaten gegenüber widerrufen.

Sollten die von Ihnen geforderten Erklärungen nicht innerhalb der gesetzten Frist vorliegen, so müssen wir unserem Mandanten anraten, beim zuständigen Gericht Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zu stellen.

Eben wegen der Zusammenarbeit unseres Mandanten mit der Fa. Plan-Objekt Bost GmbH besteht besondere Eilbedürftigkeit.

Abgesehen von der Rufschädigung unseres Mandanten besteht eine erhebliche Gefahr für die Fa. Plan-Objekt Bost GmbH, dass das Vertrauen, welches sie bei ihren Geschäftspartnern genießt, einen immensen Schaden leidet und in der Folge auch erhebliche materielle Schäden zu befürchten sind.

Nur durch Abgabe der von Ihnen geforderten Erklärung wird die sogenannte Wiederholungsgefahr beseitigt und das Rechtsschutzbedürfnis unseres Mandanten, gerichtliche Maßnahmen einzuleiten.

Natürlich gehen auch die Kosten unserer Inanspruchnahme wegen Ihrer illegalen Verhaltensweise zu Ihren Lasten. Die Kosten unserer Inanspruchnahme geben wir Ihnen wie nachstehend aufgeführt bekannt.

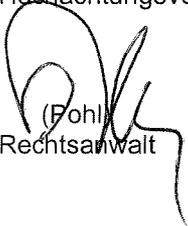
Gegenstandswert: 5.000,00 EUR		
Geschäftsgebühr §§ 13, 14, Nr. 2400 VV	1,3	391,30 EUR
Post- und Telekommunikation Nr. 7002 VV		20,00 EUR
Zwischensumme netto		411,30 EUR
16 % Mehrwertsteuer Nr. 7008 VV		65,81 EUR
<b>Gesamtbetrag</b>		<b>477,11 EUR</b>

Zur Vermeidung gerichtlicher Maßnahmen wegen der Kosten unserer Inanspruchnahme erwarten wir die Zahlung des Gesamtbetrages Ihrerseits eingehend bei uns bis zum

**17.12.2004.**

Außerdem müssen wir Sie auffordern, innerhalb der gesetzten Frist Ihre sogenannte "seriösen Quellen" namhaft zu machen, damit der Unterlassungs- und Widerrufsanspruchs unseres Mandanten auch dort geltend gemacht werden kann.

Hochachtungsvoll

  
(Fohl)  
Rechtsanwalt